UNSERE GEMEINDE

Marktgemeinde Furth bei Göttweig

INFOS AUS DER GEMEINDE

Furth – Palt – Aigen – Steinaweg/Klein-Wien – Göttweig – Oberfucha

30ER ZONE

Unsere Marktgemeinde wird zur (Teil)30er Zone S. 4

NÖ HUNDEHALTEGESETZ

Die neue Hundehalte-Sachkunde-verordnung 2023 S. 9

KLIMAWANDEL

Umweltveränderungen bringen Extremwettererscheinungen S. 17

PALTER BECHER

Replikat kann nun im Weinbaumuseum besichtigt werden S. 25

02 2023

Amtliche Mitteilung

INHALTSVERZEICHNIS

02 VORWORT
03 GEMEINDESTUBE
14 DORFENTWICKLUNG
16 UMWELT & KLIMA
20 IMMER ETWAS LOS
28 VERANSTALTUNGSKALENDER

IMPRESSUM

Nachrichten der Marktgemeinde Furth bei Göttweig

Medieninhaber: Marktgemeinde Furth bei Göttweig, vertreten durch Bürgermeisterin Mag. Gudrun Berger, Obere Landstraße 65, 3511 Furth bei Göttweig

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin der Marktgemeinde Furth bei Göttweig

Fotos: Marktgemeinde Furth bei Göttweig

Hersteller: Studio Ideenladen GmbH, 3500 Krems/Donau

AMTSSTUNDEN IM GEMEINDEAMT

Montag	08:00-12:00 + 13:00-15:00
Dienstag	08:00-12:00 + 13:00-19:00
Mittwoch	08:00-12:00 + 13:00-15:00
Donnerstag	08:00-12:00 + 13:00-15:00
Freitag	08:00-12:00

PARTEIENVERKEHRSZEITEN FÜR PERSÖNLICHE VORSPRACHEN

Montag	08:00-12:00
Dienstag	09:00-12:00 + 16:00-19:00
Donnerstag	08:00-12:00
Freitag	08:00-12:00

SPRECHSTUNDEN DER BÜRGERMEISTERIN

Mo, Di, Fr zu den Parteienverkehrszeiten
nach Voranmeldung Tel. 02732/84622

SPRECHSTUNDEN DER REFERENTEN

Dienstag 18.00 – 19.00
gegen Voranmeldung unter Tel. 02732/84622

BEREITSCHAFTSNUMMER BAUHOF

Tel. 0664/8209500

VORWORT DER BÜRGERMEISTERIN

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!

Die Zeit verläuft im Flug und wir sind schon wieder in der Mitte des Jahres angelangt. Neben Nachtragsvoranschlag, vielen Aufgaben und Projekten und auch viel Verwaltungstätigkeit – immer mehr davon wird auf die Gemeinden abgewälzt – hat uns im ersten Halbjahr 2023 vor allem der Abschluss des Architekturwettbewerbs für unsere neue Ortsmitte beschäftigt. Es galt alle Entscheidungen im Einklang mit dem Bundesvergabegesetz zu treffen, mit unseren ProjektpartnerInnen und den ArchitektInnen zu verhandeln und gleichzeitig auch die notwendige Finanzierung aufzustellen. Alles mit dem Ziel, die Ideen aus der Bürgerbeteiligung „Ideenwerkstatt Furth mit Göttweig" vom November 2019 auch in die Umsetzung zu bringen. Die Vorarbeiten sind getan, der Gemeinderat hat entschieden, die PlanerInnen sind fixiert – jetzt geht es an die Planung, Baueinreichung und Ausschreibung der Gewerke! Finanziell handelt es sich bei diesem Projekt um eines der größten der letzten Jahrzehnte – daher muss auch das eine oder andere bisher geplante Vorhaben zurückgestellt werden – der Gemeinderat entscheidet hier gemeinsam über die Prioritäten! Wir hoffen, dass uns das Land Niederösterreich auch wie angekündigt unterstützen wird – und Sie liebe MitbürgerInnen darf ich um Verständnis ersuchen, wenn der eine oder andere Wunsch in den kommenden Jahren nicht gleich erfüllt werden kann!

Vom großen Projekt hin zum Miteinander in der Gemeinde. Mit den wärmeren Monaten hat wieder die Zeit der Veranstaltungen und Feste begonnen – es ist schön und viele von uns genießen es, sich wieder zu treffen und mit der Konsumation beim Fest auch unsere Vereine und Feuerwehren zu unterstützen. Hinter so einem Fest stehen viel Arbeit, Verantwortung und viele helfende Hände. Ganz besonders die Verantwortung für Vereine und Feuerwehren und deren Tätigkeiten ist etwas, das nicht leicht zu tragen ist. Auch in diesen Bereichen gibt es immer mehr gesetzliche Bestimmungen, die vieles sehr komplex machen und es gibt immer weniger, die beim Tragen der Verantwortung helfen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die sich das trotzdem „antun", im Namen der Gemeinde herzlich bedanken – und ich möchte Sie alle aufrufen die Vereine und Feuerwehren, die einen großen Teil unseres gesellschaftlichen Lebens gestalten und auch für unsere Sicherheit freiwillig da sind, auch AKTIV zu unterstützen, mitzutun, mitzuhelfen und vielleicht auch selbst ein Stück Verantwortung zu übernehmen. Wenn wir alle etwas beitragen, wird es für alle leichter!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer und viel Schwung für einen aktiven Herbst!

Herzliche Grüße,
ihre Bürgermeisterin

Gudrun Berger

NACHTRAGSVORANSCHLAG 2023

Wie in den letzten Jahren wurde auch für das laufende Jahr 2023, nachdem das tatsächliche Ergebnis aus dem Jahresabschluss 2022 feststand, der Voranschlag 2023 überarbeitet und ein 1. Nachtragsvoranschlag 2023 erstellt.

Im Rechnungsabschluss 2022 konnte ein äußerst positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden. Das Haushaltspotential, welches eine wichtige Kenngröße darstellt und die aktuelle finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde wiedergibt, weist darin einen positiven Wert von 1.993.657,85 aus. Die maßgeblichen Gründe dafür, wurden in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung bei der Berichterstattung über den Rechnungsabschluss 2022 erläutert.

Im operativen Teil des Nachtrags-Budgets wurde die Ersatzanschaffung eines Bauhoffahrzeuges, eines Notstromaggregats und einer Betriebstankstelle mit rund € 250.000,– vorgesehen. Die Investitionsvorhaben Ortszentrumsentwicklung, Ankauf Mannschaftstransportfahrzeug FF Oberfucha, Erosionsschutzbecken Waldweg, Digitaler Leitungskataster BA102 und Kanalsanierung in der Verlängerung der Haydngasse mussten vom Jahr 2022 aufgrund von Verzögerungen bei der Planung, Leistungserbringung bzw. Förderabrechnung in das neue Haushaltsjahr übernommen werden. Diese sollen im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Zusätzlich wurden im 1. Nachtragsvoranschlag 2023 die Vorhaben „Heizkesseltausch im Gemeindeamt", „Teilsanierung beim Feuerwehrhaus Palt" und „Errichtung Photovoltaikanlagen" mit geplanten Gesamtinvestitionskosten von € 368.700,– vorgesehen. Die Ergebnisse aus dem Architekturwettbewerb zur Umsetzung Dorfzentrumsentwicklung wurden anhand der aktuellen Daten im Nachtragsbudget und mittelfristigen Finanzplan dargestellt. Konkret wurden im Planungszeitraum für die Sanierung der Volksschule Investitionen von rund € 8.500.000,–, für ein Gemeinschaftsgebäude im Meierhof € 850.000,– und für die Freiraumgestaltung € 1.500.000,– vorgesehen. Wie anhand der dargelegten voraussichtlichen Investitionssummen ersichtlich ist, stellt dieses Projekt unter anderem eine besonders außerordentliche finanzielle Belastung für den Finanzhaushalt der Marktgemeinde Furth bei Göttweig dar. Die Bedeckung der Ausgaben soll durch Eigenmittel der Gemeinde in Höhe von rund € 4.750.000,–, Förderungen in Höhe von rund € 1.850.000,– und Darlehen in Höhe von rund € 4.250.000,– erfolgen. Wie im mittelfristigen Finanzplan ersichtlich ist, bedarf es jedenfalls einer mittelfristigen Haushaltskonsolidierung, um die Finanzierbarkeit sicherzustellen.

Die neu geplanten **Investitionen für das Haushaltsjahr 2023** schlüsseln sich wie folgt auf:

HAUSHALTSJAHR 2023			INVESTITION
	Vorhaben-/Bezeichnung	Ansatz	Anschaffungs-/ Herstellungskosten
1010000	Gemeindeamt Heizkesseltausch (2023 bis 2025)	010000	40.000,00
1163220	Feuerwehr Palt Teilsanierung Feuerwehrhaus (2023 bis 2024)	163220	20.000,00
1211000	Volksschule (2014 bis 2099)	211000	560.000,00
1380000	Gemeinschaftsgebäude Meierhof (2023 bis 2027)	380000	85.000,00
1820099	Photovoltaikanlagen Vereinshallen (2023 bis 2026)	820099	308.700,00
1851310	ABA - Kanalverlängerung Haydngasse (Privatgrund) Neuverlegung (2022 bis 2024)	851310	210.000,00
	Summe Investive Einzelvorhaben		**1.223.700,00**
2888888	Sonstige Investitionen (2020 bis 2099)		250.000,00
	Summe Sonstige Investitionen		**250.000,00**
	Gesamtsumme Investitionstätigkeit		**1.473.700,00**

Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2023 wurde von 1. bis 22. Mai 2023 zur öffentlichen Einsicht am Gemeindeamt der Marktgemeinde Furth bei Göttweig aufgelegt und gleichzeitig allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen übermittelt. In der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Furth bei Göttweig am 22. Mai 2023 wurde der 1. Nachtragsvoranschlag 2023 einstimmig beschlossen. Das genehmigte 1. Nachtragsbudget 2023 wurde ebenfalls wieder unter **www.offenerhausalt.at** öffentlich zur Verfügung gestellt.

UNSERE MARKTGEMEINDE WIRD (TEIL)30ER ZONE!

Viel diskutiert, in so manchen (Nachbar-) Gemeinden bereits umgesetzt: die 30er Zonen kommen nun auch „flächendeckend" in der Marktgemeinde Furth bei Göttweig. Ausgenommen davon und als Hauptverkehrsachsen weiterhin bis 50 km/h erlaubt sind auf allen Landesstraßen in der Gemeinde (z.B. Untere und Obere Landstraße außer die markierten Bereiche, Herrengasse, Aignerstraße, Holzstraße, Halterbachstraße, Altmannistraße, Teile der Avastraße, Fuchastraße) sowie Wienerstraße, Mauternerstraße, Austraße und Keramikstraße. Basis dafür war eine Erhebung aller Verkehrstafeln, bestehender 30er Bereiche sowie eine Überprüfung der STVo konformen Beschilderung der Ortseinfahrten. Der ausgearbeitete Vorschlag des Verkehrsplaners wurde in einer neu geschaffenen Arbeitsgruppe „Verkehr" mit VertreterInnen aller Fraktionen unter Leitung von Vbgm. Kurt Farasin diskutiert und dem Gemeinderat einstimmig zur Grundsatzbeschlussfassung vorgeschlagen, wo er auch breite Zustimmung fand. Nächster Schritt war die öffentliche Präsentation am 13. Juni 2023 in der Volksschule Furth. In einer Runde mit dem Verkehrsplaner Dipl.-Ing. Martin Becker sowie einem Vertreter der Exekutive wurde die neue 30er Regelung sowie weitere Maßnahmen wie ein generelles LKW Durchfahrtsverbot, entsprechend dem der anliegenden Wachaugemeinden, vorgestellt. Zum LKW Durchfahrverbot vorweg: dieses betrifft natürlich NICHT den Ziel- und Quellverkehr in unserer Marktgemeinde. Sämtliche Anlieferungen, Abtransporte bis hin zum eigenen landwirtschaftlichen oder betrieblichen Verkehr sind weiterhin wie bis jetzt uneingeschränkt möglich und davon unberührt. Es geht allein um etwaige Abkürzungsfahrten durch unsere Marktgemeinde für LKW ab 7.5t.

NEUE PARKORDNUNG IN DER HAUPTSCHULGASSE

„Schon wieder konnte ein Linienbus nicht in der Hauptschulgasse abbiegen". Das gehört in Kürze der Vergangenheit an. Grundsätzlich wäre ja links- und rechtsseitiges Parken nur dann gestattet, wenn eine Mindestfahrbahnbreite für 2 Fahrspuren gewährleistet ist. Das wurde in der Hauptschulgasse immer wieder missachtet, so dass es für den Linienbus kein Weiterkommen mehr gab. In einer Kombination von Parkplatzmarkierungen, Park- und Halteverboten wird in Zukunft eine einseitige Parkmöglichkeit ausgewiesen. Damit sollte es keine behindernden Parkmissverständnisse mehr geben.

KINDERGARTEN FURTH

NEUE VERKEHRSREGELUNG FÜR AN- UND ABFAHRT IM KELLERGRABEN

Nach einigen, durch notwendige aber sehr langwierige Vermessungstätigkeiten bedingten Verzögerungen kommt nun – für so manche endlich – die im Zuge der baulichen Erweiterung zugesagte „Ordnung" vor dem Eingang Kindergarten im Kellergraben. Sämtliche Maßnahmen dienen der Sicherheit der Kinder etwa beim Ein- und Aussteigen: neben einigen markierten Dauerparkplätzen werden etwa die Ausstiegsstellen markiert und mit einem „Dauer-Parkverbot" beschildert, Fahrradabstellplätze, auch für Lastenräder, geschaffen sowie Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung gesetzt. Eine dauerhaft eingerichtete digitale Geschwindigkeitsanzeige „30 km/h" ist bereits seit einigen Wochen installiert.

Mit in den Abstimmungsprozess eingebunden wurden mit einer Konzeptpräsentation durch GR Marlies Hanke die PädagogInnen des Kindergartens sowie im Rahmen einer Elternversammlung die ElternvertreterInnen.

Das Wichtigste ist aber – Maßnahmen hin und her – dass sich alle NutzerInnen der Zufahrtsstrecke zum Kindergarten an die Verkehrsregeln halten, auf RadfahrerInnen und FußgängerInnen und ganz besonders auf die Kleinsten achten und so fahren, dass sie jederzeit Stehenbleiben können!

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

Wir berichten hier laufend über ausgewählte Tagesordnungspunkte, die nicht in einem eigenen Artikel vorgestellt werden.

Auszug aus der Sitzung vom 14. März 2023

Feuerwehrhaus Palt – Sanierung

Beim Feuerwehrhaus Palt sind an der Hausfront Schäden durch Setzungen aufgetreten. Die Auftragsvergabe wurde an den Billigstbieter, die Firma Baumeister Kiss GmbH in Höhe von € 14.331,60 inkl. USt vergeben. Da bei den letzten Sanierungen von FF Häusern in Oberfucha und in Steinaweg wesentliche Kosten- bzw. Eigenleistungsanteile von den Feuerwehren selbst erbracht wurden, soll diese Vorgehensweise auch für die FF Palt gelten. Die Gemeinde unterstützt die Freiwillige Feuerwehr Palt mit einer 50%igen Kostenbeteiligung.

Friedhof – Vertrag Friedhofsbetreuung – Beschluss

Die Firma Bestattung Thennemayer hat bekanntgegeben, dass die Dienstleistung für die Totengräberarbeiten nicht mehr erbracht werden kann. Die Brüder Thomas und David Hirschmüller, Neubaugasse 4, 3123 Schweinern würden, vorbehaltlich der Einigung mit den jeweiligen Gemeinden, die Totengräberarbeiten als Nachfolger der Firma Bestattung Thennemayer erbringen. Die Tarife für die Arbeiten erhöhen sich um rund € 200,– und führen auch zu einer Anpassung der Friedhofsgebührenverordnung.

Friedhofsgebührenordnung – Anpassung Beerdigungsgebühren – Beschluss

Aufgrund der Erhöhungen bei den Kosten der Friedhofsbetreuung, müssen die Beerdigungsgebühren neuerlich angepasst werden. Die Änderung der Friedhofsgebührenordnung wurde mit 1. April 2023 rechtswirksam.
(Siehe unter **www.furth.at/verordnungen-richtlinien/**.)

Jugend – Jugendgemeindeservice – Beschluss

Die Jugendgemeinderäte Angelika Koller und Lorenz Strohmayer haben mit dem Jugend Gemeinde Service betreffend einer Begleitung der Jugendarbeit Kontakt aufgenommen und eine Vereinbarung für die Unterstützungsleistung übermittelt. Für die Umsetzung eines lokalen Jugendprojektes stellt die Marktgemeinde Furth bei Göttweig einen Betrag von € 1.000,– im Budget 2023 zur Verfügung. Ein entsprechendes Ansuchen für die Bewilligung der Begleitung wurde bereits beim NÖ Landesjugendreferat eingebracht.

WVA und ABA – Projektunterstützung – Auftragsvergabe

Für die laufende technische und fachliche Unterstützung, insbesondere für die Vorbereitungsarbeiten zur konkreten Projektplanung im Bereich der öffentlichen Infrastruktur (Straßen, Wasserleitungs- und Kanalbau bzw. -sanierung) im Gemeindegebiet, wurde bei der Firma Technisches Büro Ing. Wilhelm Seidl GmbH ein Angebot angefragt. Die Zahlungsbedingungen wurden mit 30 Tage netto bzw. 14 Tage 3 % Skonto ausverhandelt. Das Angebot der Firma Technisches Büro Ing. Wilhelm Seidl GmbH mit einem Stundensatz von € 95,– exkl. USt für die laufende fachliche Betreuung im Bereich der Gemeindeinfrastruktur im Rahmen der budgetierten Mittel wurde angenommen.

Infrastruktur Kleinmaßnahmen – Nebenflächen, Sanierungen und Hausanschlüsse – Vergabe

Von der Firma Sedlmayer GmbH liegen Angebote für die Gewerke Kanal, Wasserleitung und Straßenbau vor. Die Preise wurden mit den angebotenen Preisen der beiden Billigstbieter bei der Ausschreibung vom Oktober 2022 verglichen und können als angemessen bezeichnet werden. Lediglich die Einheitspreise für den Asphalt AC8 und AC16 sind stark gestiegen. Diese Steigerung ist jedoch aufgrund der höheren Energiepreise marktüblich. Die Angebote der Firma Sedlmayer GmbH in Gesamthöhe von € 71.736,02 wurden angenommen.

Abwassergenossenschaft Sonnwendhügel – Dienstleistungsvertrag – Beschluss

Auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 15.12.2022 wurde ein Dienstleistungsvertrag erarbeitet und der Abwassergenossenschaft Sonnwendhügel übermittelt. Die Vereinbarung über die Einleitung von Schmutzwasser in den öffentlichen Kanal der Marktgemeinde Furth bei Göttweig durch die Abwassergenossenschaft Sonnwendhügel wurde beschlossen.

Grundbesitz – Mehrkosten Entsorgung Zwischenlager Steinaweg – Genehmigung

Aufgrund einer neuerlichen chemischen Materialuntersuchung nach der Fraktionierung des gelagerten Aushubmaterials musste ein wesentlich größerer Anteil als Baurestmasse und nicht als Bodenaushub entsorgt werden. Dadurch ergaben sich unter Berücksichtigung des nachträglichen ausverhandelten Skontos von 2 % gegenüber der Auftragssumme von € 99.162,– inkl. USt Mehrkosten. Aufgrund des behördlichen Auftrages zur Räumung des Zwischenlagers, bestanden auch keine weiteren Alternativen. Die Gesamtkosten von € 162.869,93 inkl. USt und der damit verbundenen Überschreitung von € 63.707,93 inkl. USt wurden nachträglich genehmigt.

Zusatzauftrag Zusatzvarianten Doblerbrücke

Aufgrund der letzten Besprechung bei der Wasserrechtsbehörde (Bezirkshauptmannschaft Krems) wurde festgestellt, dass die Ausarbeitung von Zusatzvarianten erforderlich ist, um eine bessere Einschätzung für ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren treffen zu können und auch die Kosten genauer abschätzen zu können. Das Büro Zehetgruber und Laister ZT GmbH wurde laut Angebot in Höhe von € 2.100,– inkl. USt mit der Ausarbeitung der Zusatzvarianten beauftragt.

BAUAMT

Aufgrund der derzeit gültigen Bausperren wird dringend ersucht bei geplanten Bautätigkeiten – z.B. auch bei der Errichtung einer Photovoltaikanlage – mit dem Bauamt der Gemeinde **vorab** Kontakt aufzunehmen. Übertretungen bzw. ein – auch unwissentliches – Handeln gegen die Bausperren müssen bei der Bezirkshauptmannschaft gemeldet werden.

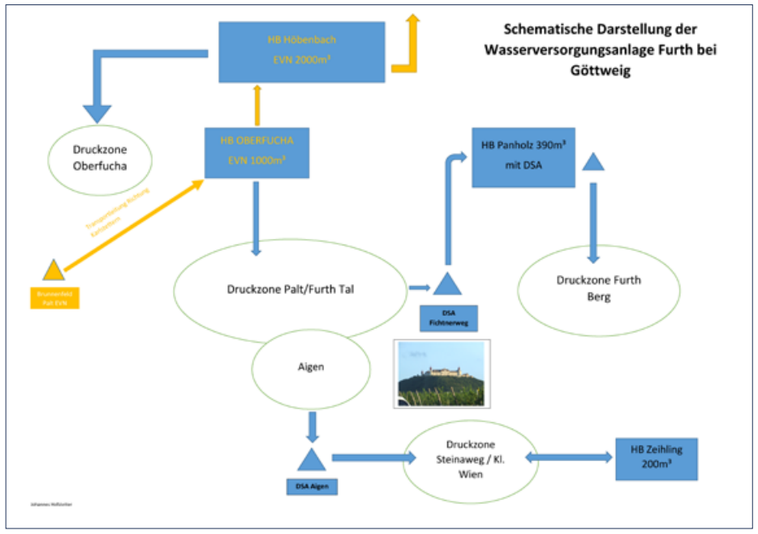
Aufhebung der Förderrichtlinie
Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen erfahren in den letzten Monaten einen starken Boom. Dies führt auch zu einer Überschreitung des – bereits verdreifachten – Förderbudgets der Gemeinde. Da die Heizungsumstellung und Errichtung von PV-Anlagen derzeit durch Bund und Land stark gefördert wird, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Förderrichtlinie der Gemeinde aufzuheben. Das bedeutet, dass seit 1. Juni 2023 keine Förderanträge mehr angenommen werden können.

Infos
Das Bauamt der Marktgemeinde Furth bei Göttweig hat eine neue E-Mail Adresse. Unter **bauamt@furth.at** können diverse Anträge, Anliegen, Anfragen rund ums Bauen usw. eingebracht werden. Gerne sind wir persönlich im Gemeindeamt für Sie da. Wir ersuchen vorab einen Termin zu vereinbaren!

TRINKWASSERVERSORGUNG IN DER MARKTGEMEINDE FURTH

Der Marktgemeinde Furth kommt eine zentrale Rolle für die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung zu. Die Gemeinde bezieht das Trinkwasser vom Brunnenfeld Palt, das von der EVN Wasser GmbH betrieben wird. Vom Brunnenfeld aus, wird der Hochbehälter Oberfucha befüllt. Dieser versorgt das gesamte Gemeindegebiet mit Trinkwasser. Das Wasser legt somit einiges an Weg zurück, bis es als trinkfrisches Wasser aus unseren Wasserhähnen kommt, denn nach seinem Weg von Palt zum Hochbehälter Oberfucha erfolgt anschließend die Verteilung in die Druckzonen Oberfucha, Palt, Furth-Tal, Furth-Berg, Aigen und Steinaweg/Klein-Wien. Unterstützt wird die Verteilung mit den Drucksteigerungsanlagen und den beiden gemeindeeigenen Wasserhochbehältern Panholz und Zeihling von wo es schließlich zu den Wasserleitungen, zu unseren Haushalten geht.

Die Hochbehälter und Drucksteigerungsanlagen brauchen für ihre Pumpenanlagen Strom. Die Steuerung der Wasserverteilung in die einzelnen Zonen wird rund um die Uhr digital kontrolliert.



Der Weg des Further Trinkwassers:
Vom Brunnenfeld Palt zum Hochbehälter Oberfucha, von dort erfolgt die Verteilung in alle Druckzonen Oberfucha, Palt, Furth-Tal, Furth-Berg, Aigen, Steinaweg/Klein-Wien. Die Verteilung wird mit den Drucksteigerungsanlagen und den beiden gemeindeeigenen Wasserhochbehältern Panholz und Zeihling unterstützt.

Bei etwaigem Ausfall oder Unregelmäßigkeiten, etwa in der Wasserzuführung, wird sofort einer unserer Wassermeister (Ferdinand Bruckner oder Johannes Hofstetter) per elektronischem Signal am Mobiltelefon verständigt, um rasch die notwendigen Maßnahmen setzen zu können.

Was passiert bei einem längerem Stromausfall, gar im Fall eines Blackouts?

Nach Gesprächen mit der EVN Wasser GmbH wurde uns mitgeteilt, dass das **Further Gemeindegebiet voraussichtlich 48 Stunden mit Trinkwasser** vom Brunnenfeld Palt versorgt werden kann.

Diesbezügliche Ausnahme bei der Wasserversorgung ist unser Ortsteil Oberfucha. Da die Druckzone Oberfucha, vom Gefälle her, außerhalb der Versorgungszone liegt, kann Oberfucha bei einem länger währenden Stromausfall nicht über die Ortsleitung mit Trinkwasser versorgt werden. Kommt es zu dem Fall einer Unterbrechung der Trinkwasserzufuhr, wird über die Ortsfeuerwehr eine mobile Wasserversorgung aufgebaut. Im Blackout-Fall ist die Anlaufstelle (Infopoint) das Feuerwehrhaus Oberfucha. Der Infopoint ist in diesem Fall rund um die Uhr besetzt. Am 24h-Infopoint Feuerwehrhaus Oberfucha erhalten die OrtsbewohnerInnen von Oberfucha detaillierte Informationen, unter anderem auch zu ihrer Wasserversorgung.

Infopoints im Blackout Fall gibt es für alle Ortsteile der Marktgemeinde. Ab dem Zeitpunkt wo etwa die Telefone nicht mehr funktionieren und Sie Hilfe oder Informationen brauchen, können Sie sich an den besetzten Infopoint wenden!

Infopoints – fußläufige Anlaufstellen für die Ortsbevölkerung

Infopoint 1 – Kirchenplatz Furth

Infopoint 2 – Feuerwehrhaus Palt

Infopoint 3 – Feuerwehrhaus Oberfucha

Infopoint 4 – Feuerwehrhaus Steinaweg

Allgemeine Infos

In Österreich wird der gesamte Bedarf an Trinkwasser aus Grundwasser, also aus Brunnen und Quellen, gedeckt. Alle Grundwasserkörper befinden sich laut aktuellen Gewässerwirtschaftsplan 2021 in gutem mengenmäßigem Zustand (Quelle: BMI f. Land und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft).

Oft wird in den Medien über eine „gesicherte Trinkwasserversorgung in Trockenperioden" berichtet. Ob und wie gesichert, die Situation im Blackout-Fall ist, kann nur schwer abgeschätzt werden. Vorsorgen sollten – etwa mit einem kleinen privaten Wasservorrat – bei einem länger andauernden Stromausfall selbst getroffen werden.

Kurt Farasin

Johannes Hofstetter, einer unserer Wassermeister in seinem unterirdischen Reich, im Hochbehälter Furth

„RAUS AUS ÖL UND GAS – MEIN BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE"

Am Donnerstag, 27.4.2023 fand beim Heurigen Dürauer ein Vortrag über Energieeinsparungen im Eigenheim statt. Herr Architekt DI Dr. Claus Pröglhöf – von der Energieberatung NÖ beauftragt – gab einen sehr umfangreichen Ausblick wie und wo Energieeinsparen möglich ist.

Zuerst wurde auf den Einsatz von und den Umgang mit einem Energieausweis eingegangen und die daraus resultierenden Paramater – dichte Gebäudehülle – Dämmung der Gebäudehülle – Haustechnik – organisatorische Maßnahmen – besprochen.

Nach der Pause ging es mit den Möglichkeiten von Förderungen weiter. Hierbei sind die wichtigsten baulichen Parameter für eine thermische Sanierung, im Zuge einer Sonderaktion „Sauber heizen für Alle" mit bis zu 100 % Förderung beim Umstieg von Fossil auf Erneuerbar erörtert worden.

Danach ging es um die Fördermöglichkeiten in der Haustechnik, hauptsächlich im Bereich der Sanierung.

Resume aus dem Vortrag: Zuerst die Möglichkeiten von thermischen Maßnahmen im Zuge der Erstellung eines Energieausweises erarbeiten, um den Energiebedarf zu senken, danach die Sanierung der Haustechnikanlage in Angriff nehmen.

Die Veranstaltung endete mit 5 Tipps zum Schluss zur Umsetzung IHRES Vorhabens

1. Investieren sie GUT und RICHTIG
2. BERATUNG zahlt sich aus (persönlich und unabhängig)
3. Die FÖRDERLANDSCHAFT ist VIELFÄLTIG – informieren Sie sich über IHRE persönlichen Fördermöglichkeiten
4. Kurzfristige Maßnahmen mit LANGFRISTIGEN Einsparungen vergleichen
5. Wer HEUTE umsetzt, beginnt MORGEN schon mit dem Einsparen!

AKTUELLE WASSERWERTE

Übernahmestelle **Furth**:
Nitratwerte (Grenzwert: 50mg/l) **5,7**
Gesamthärte **11,0**

Übernahmestelle **Oberfucha**:
Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l) **5,7**
Gesamthärte **11,0**

Die detaillierten Inspektionsberichte der Trinkwasseruntersuchungen der Firma WSB Labor finden Sie auf unserer Homepage unter
www.furth.at/amtstafel.

NEUES SPIELGERÄT AM SPIELPLATZ PALT

Zur Freude aller Kinder wurde am Spielplatz Palt ein neues Spielgerät angeschafft. Statt der alten Spielkombination wurde rechtzeitig zu Frühlingsbeginn ein neuer Spielturm mit Rutsche und Hängebrücke sowie Kletternetz errichtet.

Die Marktgemeinde wünscht allen Kindern zukünftig viel Spaß und Freude beim Bespielen und Erkunden des neuen Gerätes am Spielplatz Palt!

Marktgemeinde Furth bei Göttweig

BAUKULTUR EXKURSION IN DEN BREGENZERWALD

BürgermeisterInnen als erste Bauinstanz stehen – gerade wie auch in unserem Fall – in einer Weltkulturerberegion vor großen Herausforderungen: Viele suchen – meistens im Urlaub – das schöne Ortsbild(-foto), viele wollen jedoch, wenn es um die eigene „Haus-Baukultur" geht, möglichst alle Freiheiten. Wie soll das Zusammengehen?

Die Ortschaften im Vorarlberger Bregenzer Wald zeigen es vor. Der Bregenzer Wald ist mittlerweile Ziel internationaler Delegationen zu Themen wie Baukultur, Ortszentrumsbelebung, nachhaltiges Bauen und mehr. Mit der weit über die Grenzen bekannten „Holzbauarchitektur", dem hoch angesehenen Handwerk der Region und der Tatsache, dass wohl kaum ein Einfamilienhaus ohne ArchitektIn gebaut wird. Selbst beinahe jedes Hausprojekt wird einem Architekturbeirat vorgelegt nicht zuletzt dadurch genießt der Bregenzerwald mittlerweile den Ruf einer Vorzeigelandschaft, dem viele Urlauber folgen.

Soweit das Thema einer 3-tägigen Eisenbahn- und Land Bus Fahrt ins Herz der Baukultur. Mit dabei BürgermeisterInnen der Wachau, begleitet vom LEADER Management Wachau-Dunkelsteinerwald, RaumplanerInnen, Tourismusverantwortlichen der Wachau und die Organisatorin, Weltkulturerbe Managerin Mag. Ingeborg Hödl mit ihrem Team, darunter Michael Tanzer aus Furth. Öffentliche Anreise, offene Gastfreundschaft, eindrucksvolle Gemeindezentren wo Schule, Kindergarten, Musikschule, Bibliothek, Kultursaal ein Miteinander bilden, wo Feuerwehrhäuser in internationale Fachzeitschriften über Baukultur und Ortskernentwicklung einziehen, das sind nur einige Schlagworte hinter denen sich – Insidern wohl bekannt – alemannischer Freigeist und bürgermeisterliches Selbstbewusstsein getragen und unterstützt von ebenso hohem Anspruch der BürgerInnen. Wir, vertreten durch Bgm. Gudrun Berger und Vbgm. Kurt

Marktgemeinde Furth

Bücherei in der 2000 Einwohnergemeinde Krumbach im Bregenzerwald. Links im Bild: Herbert Schedlmayer, Raumplaner und Jazzpianist, u.a. auch für Entwicklungsplan, Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan in unserer Gemeinde tätig.

Farasin, waren beeindruckt und auch ein bisserl stolz auf unser Ortszentrumprojekt, das durchaus mithalten kann. So war unser Juryvorsitzender und einfühlsamer Begleiter der für Furth weittragenden Entscheidung der Wettbewerbskommission em.Univ. Prof. Mag. Roland Gnaiger einer der Vorreiter der Bregenzerwälder Baukulturbewegung.

Was bleibt ist das gute Gefühl, dass ein hoher Anspruch, gemeinsam getragen mit der Bevölkerung (Stichwort Ideenwerkstatt!) Früchte trägt und dass der Bregenzerwald eine großartige und wunderschöne Erkundungslandschaft ist. Das geben wir gerne weiter, auch als Urlaubstipp, siehe etwa unter **www.bregenzerwald.at**.

HAUSUMZUBAU - wir haben unsere Kompetenzen als langjähriger Spezialist im Haus-, Aus-, Um- und Zubau in einem Wort zusammengefasst!

Von der Kleinsanierung bis zum Objektbau führen wir Ihr Bauvorhaben als Baumeister oder (Teil-) Generalunternehmer für Sie durch. Als Ihr Partner am Bau planen und bauen wir genau nach Ihren individuellen Bedürfnissen und Vorstellungen.

Kompetenz, Zuverlässigkeit und Erfahrung – Werte, wofür wir als Bauunternehmen stehen!

HAUSUMZUBAU – Ihr Partner am Bau

[H]AUS UMZU BAU GmbH

IHR PARTNER AM BAU

PLANUNG
AUSFÜHRUNG

KOMPETENZ
AUS EINER HAND

Landersdorfer Str. 69 | 3500 Krems
office@hausumzubau.at
www.hausumzubau.at
T +43 2732 83 551

ÄNDERUNG IM NÖ HUNDEHALTEGESETZ UND IN DER NÖ HUNDEHALTE-SACHKUNDEVERORDNUNG 2023

AB 01. JUNI 2023

AdobeStock

Bei der Überlegung sich einen neuen oder einen zusätzlichen Hund anzuschaffen, sind die seit 01. Juni 2023 in Kraft getretenen Änderungen im NÖ Hundehaltegesetz und in der NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung 2023 zu beachten.

- Meldepflicht für alle ab 01. Juni 2023 neu angeschaffenen Hunde bei der örtlich zuständigen Gemeinde
- Vorlegen eines allgemeinen Sachkundenachweises (NÖ Hundepass)
- Erweiterter Sachkundenachweis für HundehalterInnen eines Hundes mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde
- Verpflichtende Haftpflichtversicherung für alle Hunde mit einer Mindestversicherungssumme von € 725.000,– pro Hund
- Beschränkung der Hundehaltung auf höchstens 5 Hunde davon höchstens 2 gefährliche bzw. auffällige Hunde pro Haushalt

Die **Anschaffung eines Hundes** hat unverzüglich samt folgenden Angaben und Nachweisen **bei der zuständigen örtlichen Gemeinde zu erfolgen:**

- Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
- Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes
- Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
- Nachweis der erforderlichen allgemeinen Sachkunde
- Nachweis der ausreichenden Haftpflichtversicherung

Bei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffälligen Hunden, nach § 2 und § 3 des Hundehaltegesetzes, sind folgende Nachweise zusätzlich anzuschließen:

- Die größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihren Einfriedungen und des Gebäudes, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll
- Die erweiterte Sachkunde zur Haltung dieser Hunde

Im vorgesehenen Kurs sollen zukünftige HundehalterInnen über die wesentlichsten Themen im Zusammenhang mit der Hundehaltung informiert und geschult werden. Man soll sich über die zu übernehmenden Pflichten bewusst werden. Die allgemeine Sachkunde umfasst eine einstündige Information durch einen Tierarzt oder durch eine Tierärztin und eine zweistündige Information durch eine fachkundige Person. Dieser gilt dann auch als Nachweis der allgemeinen Sachkunde für weitere Hundehaltungen. Der allgemeine Sachkundenachweis ist einheitlich für alle Hunderassen und gilt somit auch für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffälligen Hunden. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der NÖ Landesregierung unter **www.noe.gv.at/noe/Tierschutz/Hundehaltegesetz.html**

Quelle: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Rechtsgrundlage:
NÖ Hundehaltegesetz, LGBl. 4001 in der Fassung LGBl. Nr. 56/2022
NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung 2023, LGBl. Nr. 14/2023

SPUSU NÖ-GEMEINDE-CHALLENGE

Auch im Jahr 2023 findet die spusu NÖ-Gemeindechallenge wieder statt! Ganz egal, ob man gerne läuft, mit den Inlineskates unterwegs ist, in die Pedale des Fahrrads tritt oder am liebsten einfach nur wandert – von 1. Juli bis 30. September zählt für alle NiederösterreicherInnen wieder jede Minute Bewegung in der freien Natur. In dieser Zeit sucht SPORTLAND Niederösterreich in Kooperation mit spusu, Sodexo und den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden bereits zum siebenten Mal die aktivsten Gemeinden Niederösterreichs.

Wie in den Jahren zuvor, kommt dabei auch heuer die „spusu Sport"-App zum Einsatz. Die Anmeldung ist in der „spusu Sport"-App oder unter www.noechallenge.at möglich. Sämtliche niederösterreichische Gemeinden sind hierbei bereits hinterlegt und können bei der Anmeldung direkt ausgewählt werden. Auch die Marktgemeinde Furth bei Göttweig ist wieder mit dabei und fordert Sie auf, mitzumachen.

1. GRATULATIONSFEIER 2023

Am 20. April lud die Gemeinde Furth die JubilarInnen anlässlich ihres runden Geburtstages bzw. Ehrentages zu Kaffee und Kuchen ins Stift Göttweig ein.

Frau Bgm. Mag. Gudrun Berger, Vbgm. Kurt Farasin, GGR Josef Dürauer gratulierten im Namen der Marktgemeinde Furth bei Göttweig. Josef Wurm vom Seniorenbund, Paul Hirtl vom Pensionistenverband und Pater Altmann von der Pfarre Furth nahmen ebenfalls an der Feier teil.

Robert Herbst

Geehrt wurden:
Von links nach rechts sitzend:
DI Erich Müllner, Elfriede Hoffmann, ÖKR Josef Ramoser, Elfriede Kefeder, Edeltraud u. Josef Linskeseder
Stehend:
Dr. DI Richard Reinisch, Herta u. Herbert Frei

SCHÜLERINNEN BESUCHTEN DAS GEMEINDEAMT

Über einen Besuch der SchülerInnen der 3. und 4. Klasse der Volksschule Furth am 17. Mai 2023 freute sich das Team des Gemeindeamts. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Bürgermeisterin Gudrun Berger, führte sie durch die Räumlichkeiten im Gemeindeamt. Die Kinder staunten, als die Bürgermeisterin ihnen erklärte, wie viele Aufgaben die Gemeinde übernimmt. „Die Gemeinde lebt vom Engagement ihrer BürgerInnen. Deshalb war es mir eine besondere Freude, die Kinder im Gemeindeamt willkommen zu heißen. Je besser die Kinder ihre Heimatgemeinde kennen, desto eher schätzen sie das Leben hier und wollen sich vielleicht in Zukunft am Gemeindegeschehen beteiligen", sagte Bürgermeisterin Gudrun Berger.

Die Kinder erhielten das Kinderbuch „Meine Gemeinde, mein Zuhause" des Österreichischen Gemeindebundes sowie süße Kipferl. Während dem kleinen Imbiss, gab es eine angeregte Frage-Antwort-Runde an unsere Frau Bürgermeister. Den Kindern hat der Besuch sehr gut gefallen.

CHECKPOINT – DAS MOBILE JUGENDSERVICE WAR AM SPORTLERFEST

Auf Einladung unserer beiden JugendgemeinderätInnen Angelika Koller und Lorenz Strohmayer war nach einigen Jahren wieder die Organisation „Checkpoint" mit ihrem Chill-Out Bereich, ohne Konsumzwang, zum Ausruhen, zum „Runterkommen", mit Spielen, mit Wuzzlertisch als Jugendtreff beim Sportlerfest mit dabei. Sophie und Bernhard, beide coole JungendbegleiterInnen mit psychosozialem Know How standen dabei einfach Jugendlichen zur Verfügung, wenn sie schlecht drauf waren, ihre Alkoholgrenze falsch einschätzten, Grenzerfahrungen im Nachtleben machten, alles, was halt zum Jungsein dazu gehört und im Checkpoint Zelt einen Platz zum Runterkommen findet, freiwillig, vertraulich, kostenlos und anonym. Von 20.00h bis 2.00 Uhr früh waren die beiden „Checkpointler" für alle da. Viele kamen, um sich einfach zu informieren, locker zu quatschen, fragten was Bernhard und Sophie bei ihrem Mitdabeisein schon alles so erlebten haben und ... um weiter zu feiern!

Herzlichen Dank an Sophie und Bernhard von der fachstelle.at, sie kommen gerne wieder, wenn es - wie diesmal in Palt beim Sportlerfest - hoch hergeht! Ein Service unserer Gemeinde, dass Jugendliche Jugendliche sein können und Eltern durchaus die Gewissheit haben, dass es am Festplatz ein achtsames Rückzugsplätzchen für ihre Kids gibt.

Foto von links nach rechts:
Bernhard und Sophie von Checkpoint, Alfred Steininger Obmann USV Furth, GR Angelika Koller und GR Lorenz Strohmayer

WEITWANDERWEG KREMSTAL – DONAU

Seit mehreren Jahren ist der Weitwanderweg Kremstal – Donau ein fester Bestandteil im touristischen Angebot unserer Region. Ursprünglich als Anschlussweg von Senftenberg zum Welterbesteig Wachau angedacht, hat er in seiner aktuellen Ausbaustufe überregionale Bedeutung erlangt. Auf fast 100 Kilometer führt der Wanderweg in 15 Etappen vom Kamptal in die Wachau. Über die Donaubrücken Mautern und Traismauer sind die Südufer-Gemeinden Furth bei Göttweig und Mautern sowie die Nachbargemeinde Paudorf in den Weg eingebunden.

Lokale Wanderwege, ausgehend vom Weitwanderweg Kremstal – Donau und Kulturangebote in den Gemeinden, runden das Freizeitangebot ab. Zurzeit sind 5 Radrunden durch die Gemeinden für unterschiedliche Zielgruppen und zu unterschiedlichen Themen in Ausarbeitung. Als besonderes Angebot ist ein organisierter Gepäcktransport eingerichtet. Dieser kann bei Bedarf individuell als Zusatzleistung gebucht werden. Wanderkarten mit allen hilfreichen Informationen sind im Gemeindeamt kostenfrei erhältlich.

TOPOTHEK UNSERE DIGITALE CHRONIK IM NETZ

Zellergraben, August 2017. 17 Jugendliche haben 72 Stunden Zeit, um einen Ruhe-Rast- und Erholungsplatz im Zellergraben zu bauen - soweit die Aufgabe. Das Ergebnis ist dokumentiert in unserer Topothek **www.furth.topothek.at**. In der Textbox sind auch die Namen der damals Beteiligten angeführt, in diesem Fall von links nach rechts: Fleischhacker Verena, Kaiblinger Anna-Sofie, Fleischhacker Marlene, Fink Johanna, Ettenauer Matthias, Frühwald Tobias, Müller Martin, Heigl Michael, Schöller Paul, Schöller Luise, Mayer Katrin (alle in rotem T-Shirt), dann Rennhofer Martin, Pasrucker Erwin, Pasrucker Alexander, Steininger Ida sowie Pater Benjamin Schweighofer, Binder Gudrun verheiratet Berger, Seehofer Hannes und Matzinger Magdalena. Senden auch Sie Fotos, gerne nehmen wir Zeitzeugenfotos in der Topothek auf!

ideenladen®

Wir müssen reden!

Fast 90 Prozent aller User/innen surfen heute mit ihrem Smartphone oder Tablet. Trotzdem vergessen viele Unternehmen noch immer darauf, ihre Webseite für mobile Endgeräte anzupassen. Wie steht es um die Online-Präsenz deiner Firma? Lass uns darüber reden!
Wir begleiten dich bei Relaunch oder Launch deiner Webseite.

Willst du reden?

Studio Ideenladen
Rechte Kremszeile 2–4, 3500 Krems
studio@ideenladen.at
02732 76 766
www.ideenladen.at

AKTUELLES AUS DER NÖ KINDERBETREUUNG

NÖ KINDERBETREUUNG PRÄSENTIERTE MASKOTTCHEN IN BAD TRAUNSTEIN

Die NÖ Kinderbetreuung präsentierte ihr Maskottchen: Illustratorin Martina Rammel, „NÖKI" Gottfried Stöger, Obmann Roland Zimmer, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bundeskanzler Karl Nehammer mit den Kindern Manuel Bauer, Isabella Bauer, Nora Zimmer und Lorena Rameder (v. l.).

Die Vertreter der 13 Mitgliedsgemeinden der NÖ Kinderbetreuung – darunter auch GGR Josef Dürauer für die Marktgemeinde Furth bei Göttweig – wurden von Obmann Roland Zimmer zur Präsentation des NÖKI, unseres neuen Maskottchens eingeladen.

Vor acht Jahren war im Waldviertler Kernland der gemeinnützige Verein der NÖ Kinderbetreuung entstanden, wie Obmann Bürgermeister Roland Zimmer bei einem kurzen Festakt am 16. Mai erläuterte. Mittlerweile umfasst der Verein 13 Standorte: Bad Traunstein, Grafenschlag, Gutenbrunn, Martinsberg, Ottenschlag, Sallingberg, Schönbach, Waldhausen (alle im Bezirk Zwettl), Albrechtsberg, Furth bei Göttweig, Rastenfeld, Gföhl (Bezirk Krems) sowie Reingers im Bezirk Gmünd. Und Vitis (Bezirk Waidhofen a. d. Thaya) steht kurz vor der Aufnahme. Derzeit werden etwa 250 Kinder im Alter von sechs Monaten bis zwölf Jahren von 25 Mitarbeiterinnen betreut.

Aus deren Ideen war vor einem Jahr das Maskottchen NÖKI entstanden, das jeder Standort erhalten hatte. Die lebensgroße Version des Glücksdrachen wurde nun den VertreterInnen der Mitgliedsgemeinden sowie Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bundeskanzler Karl Nehammer präsentiert. Roland Zimmer dankte Martina Rammel, die die großartigen bunten Illustrationen zu den kindgemäßen Texten im NÖKI-Büchlein gestaltet hatte – eine aufwändige Arbeit, denn schließlich hat jeder Standort seine eigene Drachengestalt.

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister bekundete die Absicht, die Kinderbetreuungsoffensive im ganzen Land auszubauen, die hier als Vorbild für NÖ entstanden sei. „Ihr seid dem Ganzen ein bisschen voraus!" Die negativen Stimmen, dass das nichts werde, wenn mehrere Gemeinden zusammenarbeiten, seien nun auch verstummt. Zweiflern entgegne sie: „Schaut euch das in Bad Traunstein an! Es geht, wenn man zusammenhilft."

Text und Foto: Reinhard Hofbauer / NÖN

NÖ Kinderbetreuung

Eine neue Sandkiste

Ein großes Dankeschön an die Gemeinde Furth für das Sponsoring unserer neuen Sandkiste. Die Kinder machten sich sogleich ans Werk und inspizierten den neuen Spielgegenstand. Es wurde fleißig gegraben, gebaut und gematscht! Wir sind begeistert!

FURTH MIT GÖTTWEIG

ARCHITEKTURWETTBEWERB ENTSCHIEDEN: SO SCHAUT UNSERE DORFMITTE-ZUKUNFT AUS!

Es begann im November 2019: alle BürgerInnen waren eingeladen, im Rahmen einer Ideenwerkstatt, geleitet vom Büro nonconform, die Zukunft einer gemeinsamen Dorfmitte zu entwickeln. Getragen von uns, nämlich der Gemeinde Furth bei Göttweig gemeinsam mit dem Stift Göttweig, war die Intention Volksschule, Meierhof, das Kelleramt-Areal, die Plätze rund um die Kirche samt dem Kirchenplatz in Verbindung etwa zu Pfarrhaus, Ärztezentrum, Gemeindeamt, Feuerwehr hin zu einem lebendigen Dorfzentrum zu entwickeln. Warum? Weil wir, auch folgend den Wünschen unserer BürgerInnen, den Auftrag sehen, eine neue lebendige Ortsmitte zu schaffen.

Alle Ideen jener, die der Einladung gefolgt sind, sämtliche Protokolle, Ergebnisse von AnrainerInnengesprächen und Fachwissen von ExpertInnen sowie die Abschlusspräsentation sind in einen zusammenfassenden Masterplan eingeflossen. Sämtliche Protokolle dazu, die Ergebnispräsentation der Ideenwerkstatt und natürlich der daraus hervorgegangene Masterplan sind seit Beginn des Projektes auf unserer Startseite von **www.furthmitgöttweig.at** abrufbar.

Der Masterplan, bunt, illustriert und zusammenfassend, war schließlich die Grundlage für einen europaweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerb. Über ein Jahr – die Aufgabenstellung auf Grund der Vorgabe der BürgerInnenbeteiligung war komplex und herausfordernd – waren Architekturbüros eingeladen, in zwei Durchgängen ihre Vorschläge für unsere Dorfmitte einzubringen, anonym, von einer hochkarätigen Jury begutachtet.

Warum zwei Durchgänge?

Im Ersten war es uns wichtig. dass mit dem Juryentscheid städtebauliche Herausforderungen gelöst werden. Wohnen im Umfeld von Kirche, Kindergarten, Schule mit den Freiräumen ein lebendiges Zentrum ermöglichen, unser Zentrum, Furth, nicht zu einer Schlafstadt machen, eine Volksschule, die mit einem Kulturstadl, mit einer Bibliothek, mit der Musikschule eine Verbindung eingehen kann, wo Freiräume der Begegnung und nicht als versiegelte Parkflächen dienen, dass nur einige zentrale – wiederum auf Basis der Ideenwerkstatt fußende – Vorgaben.

Mit Herbst 2022 wurde diese erste Stufe in einer Jurysitzung, im Sommerrefektorium von Stift Göttweig, abgeschlossen: mit und unter der Leitung des Vorarlberger Architekten und em. Professor Roland Gnaiger diskutierten und wählten schlussendlich aus allen Einreichungen Bürgermeisterin, weitere ArchitektInnen, VertreterInnen von Volksschule, Musikschule, der Pfarre, der BürgerInnenvertretung in Personen des Gemeinderates (alle Fraktionen waren eingeladen!), des Bundesdenkmalamtes, der Bezirkshauptmannschaft (Thema Hochwasserzone) 5 Projekte die in die 2. Runde eingeladen wurden. Diese 5 Architekturbüros – anonym – mussten nun gestalterische Vorschläge ausarbeiten, in Plandarstellung wie auch in Modellform.

Mitte Dezember tagte die Jury zum 2. Mal, es kam zur einstimmigen Entscheidung aller anwesenden Jurymitglieder, die dann nach der Verhandlungsphase in den Planungsauftrag führte: Volksschule und Kirchenplatz – das Projekt für das die Gemeinde verantwortlich zeichnet – wurde der ARGE OSNAP & Caspar-Wichert – zugesprochen. Für das Wohnbauprojekt mit dem Standort Kelleramt sowie für die Restaurierung und Erweiterung des Meierhofes inklusive der Platzgestaltungen – also jenen Projektteil der im Eigentum des Stiftes liegt, konnte das Büro Architekt Ruderstaller überzeugen. Das Wohnbauprojekt, ausgelegt mit etwa 40 Wohnungen, übernimmt dabei der Wohnbauträger EGW (Erste Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, NÖ)

Am 22. Juni 2023 war es dann soweit, wie schon bei der Ideenwerkstatt waren wiederum alle BürgerInnen eingeladen: zur Präsentation der Wettbewerbsergebnisse in Plan und Modell. Caren Ohrhallinger, die uns mit dem nonconform-Team von Anfang an durch das Projekt begleitete, führte durch das von so Einigen mit Spannung erwarteten Programm: die ArchitektInnen präsentierten ihre Entwürfe, ihren Wettbewerbsgewinn für die Anforderungen Volksschule, Meierhof samt Bistro, Kulturstadel und neuer Wohnsiedlung. Bürgermeisterin Gudrun Berger, Abt Columban Luser und Geschäftsführerin Karin Kieslinger, EGW, luden anschließend mit den ArchitektInnen zum Gespräch mit interessierten BürgerInnen.

Ein Rundgang durch das Projektgebiet mit Fotomontagen, die „Jetzt und Zukunft" geschickt zusammengestellt aus Modellperspektiven zeigen, führte zum gemeinsamen Feiern. Gefeiert wurde ein Ergebnis, das gleichzeitig der Startschuss für die weiteren Schritte ist: nun geht es an den Vorentwurf, an den Einreichplan, etwa an die Entscheidung für ein gemeinsames alternatives Heizsystem, an die Abwicklung eines – wiederum sehr komplexen Bauprogramms. Und das alles basierend auf den Vorgaben der 2019er Ideenwerkstatt – auf den Ideen der BürgerInnen. Gemeinde gemeinsam mit Stift Göttweig und dessen Partner, dem Wohnbauträger EGW setzen sich zum Ziel, Anfang 2025 mit dem Umbau der Ortsmitte zu starten und spätestens 2027 das gemeinsame neue Dorfzentrum zu eröffnen.

Die Jurymitglieder von links nach rechts:
Vbgm. Kurt Farasin, Univ.Prof. em. Mag. DI Roland Gnaiger, Bgm. Mag. Gudrun Berger, Mag. Dr. Peter Aichinger-Rosenberger, GGR Heidemarie Kroker, Mag. Caren Ohrhallinger, Mag. Gerhard Grabner, DI Franz Sam, DI Günther Hintermeier, Mag. Franz Gschwantner, Frater Andreas, OSR VD Dipl.Päd. Bettina Geppner, Pater Maximilian, DI Karin Kieslinger, Univ.Ass. DI Annalisa Mauri, Dr. Norbert Trolf

FRÜHJAHRSPUTZ 2023 – GROSSES ENGAGEMENT FÜR EINE SAUBERE GEMEINDE

„Warum werfen Menschen den Mist einfach so beim Fenster raus?", so die Frage eines der jüngsten „MüllsammlerInnen" beim diesjährigen Frühjahrsputz. Rund 25 FurthnerInnen – groß und klein – sammelten ein, was über den Winter achtlos in der Natur landete. Trauriger Rekordhalter war wohl der kurze Abschnitt vom Kreisverkehr Palter Becher bis zur Ortstafel Palt: nahezu 30 Aludosen, über 20 PET-Flaschen, rund 20 „Tschickpackerl" auf nur kurzer Strecke. Mit einem herzlichen Dankeschön samt Jause wurden allen TeilnehmerInnen für ihren persönlichen Einsatz gedankt.

VIELE THEMEN IN DER ARBEITSGRUPPE NATUR!

Viel ehrenamtliche Arbeit wird in unserer Marktgemeinde rund um den Erhalt von Vielfalt und Naturflächen getätigt: im Herbst wurde an der Fladnitz eine Streuobstwiese mit heimischen Hochstammobstbäumen gepflanzt, der Zellergraben gepflegt, Jungbäume entlang der Fladnitz ausgesetzt, regelmäßig wird ausgemäht, Obstbäume etwa am Hochbehälter geschnitten und vieles mehr. Mit dabei Hannes Seehofer als „Mastermind", die Runde um den Verschönerungsverein FVVF unter Obmann Josef Teufner und dem Verein DFG Dorferneuerung Furth bei Göttweig unter dem Obmann Gerhard Cislinsky sowie einer kleinen Gruppe engagierter GemeinderätInnen, die hier mit von der Partie sind.

Koordiniert und thematisch erweitert werden viele Aktionen nun in der von allen Fraktionen besetzten Arbeitsgruppe „Natur und Landschaft" die von Fachgästen, etwa Mag. Hannes Seehofer, unterstützt wird.

Folgende Themen und Projekte waren unter anderen in der letzten Arbeitsgruppe am 2. Mai 2023 auf der Tagesordnung. Diesmal dabei Vbgm. Kurt Farasin (Leitung), GGR Michaela Mayer, GR Jakob Schabasser und Mag. Hannes Seehofer.

Anlage einer Blühwiese aus regional-lokalem Samensortiment im Halterbachtal

Nach Abbaggerung eines Erddepots wurde Mitte Mai eine standorttypische Blühwiese eingesät. Das Samenmaterial stammt aus einer regionalen Wildpflanzensaatgutgewinnung und weist damit eine gesicherte regionale Herkunft auf. Ziel ist, dass in Zukunft mittels ehrenamtlicher Einsätze die rund 2000 m² umfassende Wiese entlang der Halterbachstraße einmal jährlich gemäht sowie das Mähgut abtransportiert wird. Ein Beitrag für eine blüh- und artenreiche Biodiversitätsfläche ist geschaffen!

Händische Pflege eines Fladnitzbach-Abschnittes

Um beidseitig Sträucher und Bäume zu erhalten, soll nun mit Hilfe von AnrainernInnen und freiwilligen HelferInnen der Bachabschnitt zwischen Dobler Brücke und Jubiläumsbrücke händisch – zumindest einmal jährlich – gemäht werden. Das schafft Möglichkeiten zur Pflanzung und Erhaltung von Einzelbäumen, die bachbegleitenden Schattenspender wie Klimafreunde sind.

Kartierung der Naturflächen unserer Marktgemeinde

Wie groß ist der Anteil naturnaher artenreicher Grünflächen in unserer Marktgemeinde? Dieser Frage wollen wir mittels einer Kartierung unter möglichst intensiver Beteiligung der Bevölkerung nachgehen. Dazu soll ein entsprechendes Konzept in der neuen LEADER Förderperiode vorgestellt und eingereicht werden. Informationen folgen!

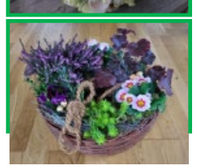
Vogelnistkästen in der Weingartenflur

Einige Anfragen gibt es hinsichtlich mehrerer markanter, auf Eisenrohren montierter Vogelnistkästen. Dabei handelt es sich um ein groß angelegtes Steinkauz Projekt der Vogelwarte Österreich. Der Steinkauz ist aktuell akut gefährdet, Inselvorkommen befinden sich etwa im Grenzbereich Waldviertel/Weinviertel, im Mostviertel und vis a vis unserer Gemeinde auf Kremser Seite. Mittels dieser speziellen Nistkästen soll der Versuch unternommen werden, die Steinkauz Population zu vergrößern und zu stabilisieren. Möglich ist dies auf Grund der nun fast allgemein üblichen Weingartenbegrünung und der in den letzten Jahren erfolgten, merklichen Umstellung auf „Weg vom Herbizid" der WinzerInnen.

Brigitte Maier – Preisl
Gestecke für jeden Anlass
Tel.: +43 2732 / 73 595
Mobil: +43 660 / 48 28 849
brigitte.maier-preisl@gmx.at
Holzstraße 19
3511 Steinaweg

Hochzeiten, Trauerfloristik,
Dekoratives für Haus und Garten –
von Ostern bis Weihnachten

Flexible Öffnungszeiten nach tel. Vereinbarung
bzw. jeden Freitag in Krems auf dem Bauernmarkt
(Dreifaltigkeitsplatz)



KLIMAWANDEL BRINGT VERÄNDERTE WETTERBEDINGUNGEN

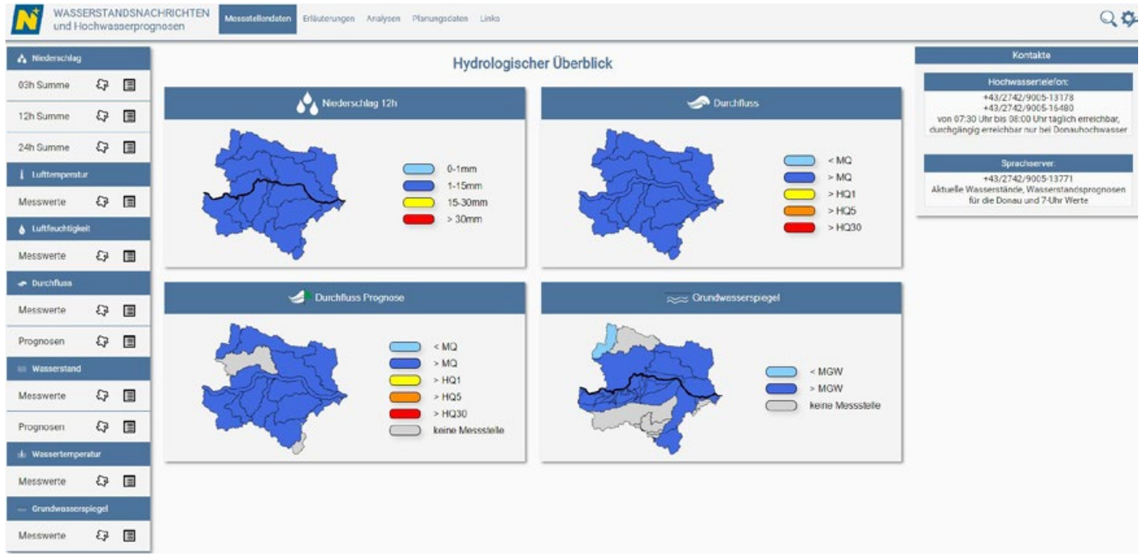
Extremwettererscheinungen wie Starkregen, schwere Gewitter, orkanartige Windböen oder eine anhaltende Dürre werden als schleichende Umweltveränderungen, dem Klimawandel angekreidet.

Mit den damit einhergehenden, möglichen Naturgefahren bzw. deren Auswirkungen beschäftigen wir uns momentan sehr intensiv im Gemeindeamt.

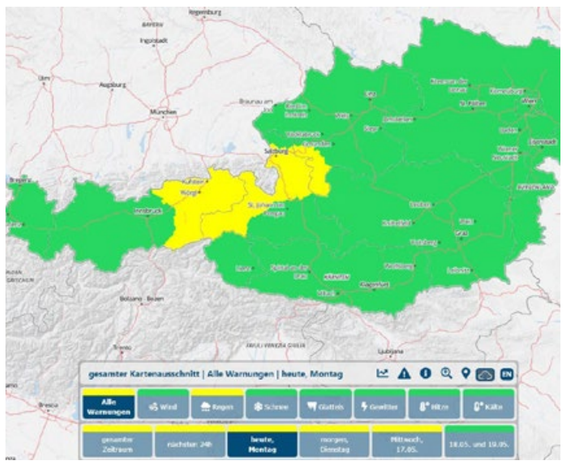
Vor allem das Hochwasserereignis 2021 hat uns gezeigt, wie schnell sich ein extremer Starkregen auf Fladnitz und Halterbach auswirkt und darüber hinaus auch Straßen, Wege und Gräben zu Bächen macht.

Sehr informativ, sowohl für uns als Gemeinde als auch für Sie, ist der **Hydrologische Überblick mit den Messstellendaten und Wasserstandsnachrichten auf der Homepage** des Landes NÖ (**https://www.noel.gv.at/wasserstand/#/de/Messstellen**). Unter anderem können hier auch die Daten des einzigen elektronischen Fladnitz-Pegels (bei FF Haus Furth) abgelesen werden.

Sowohl die Niederschlagsmengen als auch Durchfluss und Wasserstand können abgerufen werden.

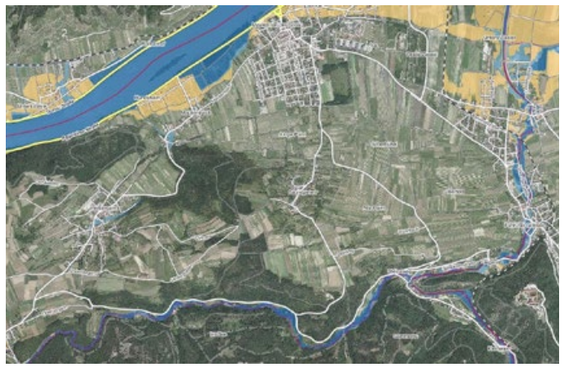


Die **ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)** liefert uns auch interessante Daten zum Wetter und Wetterwarnungen.



Quelle: https://warnungen.zamg.at/wsapp/de/alle/heute/-114294,135787,916956,656246

Die HORA-Risikokarte des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen Wasserwirtschaft stellt ebenfalls Details zur Hochwasserrisikozonierung, den Gefahrenzonenplänen uvm. grafisch dar.



Quelle: https://www.hora.gv.at/

Machen Sie sich bei nächster Gelegenheit mit den diversen Seiten vertraut. Diese könnten mögliche Hilfestellungen beim nächsten Unwetterereignis sein.

V.l.n.r: Christian Richter/FF Oberbergern, Tobias Siebenhandl/FF Mauer, Markus Tacho/FF Oberfucha, Michael Liedlbauer/FF Karlstetten

Foto: brandingbrothers

alle Tipps ansehen

Feuerwehren geben Tipps zum Selbstschutz bei Starkregen

Laut Klimaprognosen werden kleinräumige Starkregenereignisse weiter zunehmen. Die Bevölkerung ist oft unvorbereitet, der Schaden dadurch größer und die Einsatzkräfte sehr gefordert. Gemeinsam mit den Feuerwehren wollen wir zur Prävention und Selbsthilfe bei Starkregenereignissen sensibilisieren. In einem Workshop formulierten wir sieben Tipps, die in einem neuen Folder dargestellt werden. Sie sollen die Bevölkerung vorbereiten, Schäden minimieren und damit auch die Feuerwehren entlasten.

Digital gibt es den Folder und alle Tipps auf der Homepage **www.klima-wdj.at**. Nach und nach wird er an alle Haushalte verteilt.

Klimafitter Wald?!

Trockenheit, Borkenkäfer oder Windwurf – die Folgen der Klimaveränderung stellen WaldbesitzerInnen vor Herausforderungen. Gemeinsam mit dem Naturpark Jauerling-Wachau lud die KLAR!-Region zum Waldgespräch. Ein Impulsvortrag widmete sich der Wertholzgewinnung durch Laubbäume als wirtschaftliche Alternative in der Forstwirtschaft. Die anschließende Exkursion durch den Wald ermöglichte den fachlichen Austausch mit Experten. Zahlreiche Fragen kamen von den WaldbesitzerInnen: Wie gehe ich mit Kahlflächen nach Borkenkäferbefall oder Windwurf um? Welche Bäume soll ich pflanzen? Was mache ich nun am besten mit meinem bestehenden Fichtenwald?

Ob die verschiedenen diskutierten Ansätze die richtigen sind, wissen wir erst in Jahrzehnten. Bei einem waren sich die Experten einig: Auf jeden Fall braucht es Risikostreuung - eine Vielfalt von Baumarten und an Altersstufen.

Das Protokoll unter www.klima-wdj.at

KLAR! Das Förderprogramm unterstützt die Anpassung an bereits eingetretene Klimaveränderungen. Das Ziel: negative Folgen minimieren, Chancen nutzen. **www.klima-wdj.at**

1. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER ENERGIEGEMEINSCHAFT GÖTTWEIGBLICK

Die in unserem Gemeindegebiet ansässige Energiegemeinschaft Göttweigblick eGen hielt am 5. Mai 2023 unter Beisein von Abt Columban Luser und Bgm. Gudrun Berger im Altmannisaal des Stiftes Göttweig ihre erste Generalversammlung ab.

Nach dem Rückblick auf das erste Jahr und der Präsentation des Jahresabschlusses wurde der Vorstand einstimmig ohne Stimmenthaltungen entlastet. Der Obmann Christian Hofmann informierte darüber, dass die Genossenschaft aktuell über 167 Mitglieder mit insgesamt mehr als 40 Produktionsanlagen (Photovoltaikanlagen) und mehr als 150 Verbrauchszählpunkten verfügt.

Energiegemeinschaft Göttweigblick

Das Team, von links nach rechts: Ing. Martin Hofbauer (ObmannStv.); Elisabeth Weber (Mitgliedersupport); Hanna Sacher (Rechnungswesen/Buchhaltung); Christian Hofmann (Obmann) und Ing. Oskar Scherer (Vorstandsmitglied)

Damit ist die Genossenschaft in den ersten Monaten dieses Jahres um 100 Mitglieder gewachsen und hat bereits im April 2023 25.000 kWh geteilt und trägt somit zur Energie-Autarkiegraderhöhung der Mitglieder bei.

Die über eine Bürgerbeteiligung finanzierten drei Gemeinschaftsanlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 270 kWp befinden sich gerade in Errichtung und gehen voraussichtlich noch vor Sommerbeginn ans Netz. Neben den im kommunalen Bereich entstehenden Energiegemeinschaften, stellt die EEG Göttweigblick die ideale Plattform für die GemeindebürgerInnen dar, um gemeinsam an der Energiewende teilzuhaben.

Daher war der Aufruf an alle: Teilt euren PV-Überschussstrom mit der Genossenschaft bzw. nutzt diesen, indem ihr den regional produzierten Strom aus der Gemeinschaft bezieht (auch ohne eigener PV Anlage)!

Es besteht aktuell bereits zu manchen Tageszeiten ein Überschuss in der Gemeinschaft. Auch an alternativen erneuerbaren Energien wird bei der Energiegemeinschaft gearbeitet, so ist der Prototyp der Donau-Stromboje ebenfalls Teil der Energiegemeinschaft und wird Strom in die EEG einspeisen.

Langfristig möchte die Energiegemeinschaft Göttweigblick für ihre Mitglieder einen gemeinsamen Autarkiegrad von mehr als 30 % erreichen. Dafür soll im Herbst wieder eine Bürgerbeteiligung für neue Gemeinschaftsanlagen aufgerufen werden. Weiters sucht der Vorstand auch weiterhin größere Dachflächen für die Errichtung von weiteren Gemeinschaftsanlagen. Laufend aktuelle Informationen finden sie unter **www.energie-goettwegblick.at**

energiegemeinschaft göttweigblick

LEBENSRÄUME IN DER REGION ERHALTEN – ARTENSCHUTZ IN DER WEINBAULANDSCHAFT

In Kooperation mit WinzerInnen startet die Österreichische Vogelwarte in diesem Jahr ein neues Forschungsprojekt. Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich, dem Verein Wagram-Pur und dem Weinbauverband Niederösterreich wird der Fokus auf fünf besondere Vogelarten gelegt: Steinkauz, Wiedehopf, Neuntöter, Heidelerche und Blutspecht.

Alle fünf finden ihren Lebensraum in Niederösterreichs Weingärten, auch wenn sie durch den Verlust von Nistplätzen und zunehmender Nahrungsknappheit, wie viele andere Vogelarten auch, vor zunehmende Herausforderungen stehen. Aus diesem Grund werden im Zuge des Projekts Bestand und Verhalten der Vogelarten erhoben. Das Ziel ist die Verbesserung des Lebensraumes der Tiere, ohne die herkömmliche Bewirtschaftung einzuschränken. Bestandserhebungen helfen den Erfolg der umgesetzten Managementmaßnahmen zu überprüfen und entsprechende Anpassungen vorzunehmen.

Besonders in den Weinregionen Wachau, Kamptal, Krems und Wagram werden WinzerInnen gesucht, die Interesse daran haben Vogelschutz- und Biodiversitätsmaßnahmen auf ihren Flächen gemeinsam umzusetzen, um die wundervolle Vogelwelt langfristig zu erhalten.

Bei Interesse freut sich das Team der Vogelwarte von Ihnen zu hören! **seebarn@vetmeduni.ac.at**

R. Zink

Neuntöter

AKTUELLE WEIN UND EDELBRANDPRÄMIERUNGEN

VINUM CIRCA MONTEM – ERFOLGREICHE WEINPRÄMIERUNG!

25 WinzerInnen rund um den Göttweiger gründeten vor knapp 40 Jahren die Gemeinschaft „Vinum Circa Montem". Furth, Palt, Aigen, Steinaweg Paudorf, Höbenbach, Krustetten, Oberfucha und Tiefenfucha umfasst das Gebiet des „VCM". Jährlich werden die Weine des VCM querverkostet, Siegerweine gekürt und dabei Erfahrungen ausgetauscht. Für unsere Furthner VCM Mitglieder war die Verkostung im Mai wieder sehr erfolgreich: 3 Sortensieger und 9 Stockerlplätze in 8 Kategorien

Hier die vollständige Liste der Ausgezeichneten der Markengemeinschaft „Vinum Circa Montem"

GV leicht Winzerhof Dockner, **GV kräftig** Winzerhof Dürauer, **Riesling leicht** Weinbau Parzer, **Riesling kräftig** Bio-Weingut Harm David, **„Schmeckerte"** Weingut Fink Heinz, **„Burgunder"** Weingut Müller, **Zweigelt** Weinhof Fink Christoph, **Sortenvielfalt Rot** Winzerhof Hackner

Philipp Monihart

AB-HOF-MESSE WIESELBURG: SIEG FÜR EDELDESTILLERIE ZWICKER

Richtig abgeräumt hat die Further Familie Zwicker bei der Ab-Hof-Messe in Wieselburg: Edelbrandsommelier Matthias Zwicker hat mit seinem Wachauer Marillen Zigarrenbrand das „Goldene Stamperl 2023" gewonnen und ist österreichischer Bundessieger. Doch nicht nur das: Mit dem Marillen GIN und dem Williams Birnenlikör wurden sie Landessieger, die Silbermedaille holten sie mit dem Wachauer Marillenlikör und mit dem Kirschenbrand, Zwetschkenbrand, Hollerbrand, Kriecherlbrand, der „Alten Zwetschke im Fass" und dem Wachauer Marillenbrand Bronze. „Beim Zigarrenbrand haben wir 100 Punkte erreicht, Höchstpunktezahl", so Inhaber Matthias Zwicker. Schon im Vorjahr hat die Familie das „Goldene Stamperl 2022" für ihren Marillenbrand gewonnen, „damals mit 99 Punkten". Der Further hat mit seiner Frau Martina 2003 den Betrieb gegründet: „Angefangen haben wir mit einem kleinen Marillengarten mit 12 Bäumen, mittlerweile sind es 1000 Marillen- und Obstbäume." Auch Zwickers Kinder engagieren sich: Sohn Dominik wird den Betrieb wahrscheinlich übernehmen, Sohn Johannes und Tochter Marlies helfen auch fleißig mit. Gerne können die Produkte im neuen Verkaufsraum gegen telefonische Voranmeldung gekostet und gekauft werden.

Besuchen sie unsere neue Homepage: **www.zwicker-marille.at**

Am 22. Juli gibt es bei der Veranstaltung Wein & Musik die Möglichkeit die Siegerweine der VCM Jahrgangsverkostung sowie eine Vielzahl anderer Weine der Winzer rund um den Göttweiger Berg zu probieren. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Musikkapelle Paudorf.

21. FURTHER KELLERTAGE – SCHÖN WARS!

Wenn sich die Further Kellergassen WinzerInnen und der FVVF ins Zeug legen, dann ist was los. Und - trotz regnerischem Wetter - es war was los! Die Steckerlfisch beim Reiter, das G'selchte beim Tersch, die grupften Laberl beim Löffler, die Roastbeef-Laberl beim Seehofer, die Gaudi bei den Senftlechners und Start sowie Ziellinie im Further Weinbaumuseum & Wein-Kultur-Keller mit Mehlspeis-Kaffee-Kränzchen und Leberkäs-Semmelstation waren Begleitung für den individuell und persönlich kredenzten „22er Jahrgang", und so manchem Altersschatz aus der nur wenige Handgriffe entfernten Kellerröhre. Kellerführungen, geologische Exkursion durch den angrenzenden Zellergraben, Treffen mit Freunden und lange nicht Getroffenen... das waren die Further Kellertage 2023. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Unsere Partnergemeinde Furth im Wald nahm mit einer großen Delegation und Feierrunde am 21. Kellergassenfest teil

ÖKB EHRUNGEN

Anlässlich unserer Jahreshauptversammlung des ÖKB, Ortsverband Furth-Göttweig am Samstag, den 15. April 2023, durften wir unsere Frau Bgm. Mag. Gudrun Berger recht herzlich in unserer Mitte begrüßen, die sich für das Mitwirken bei den traditionellen Veranstaltungen zu Fronleichnam und Allerheiligen und die Pflege der Kriegsdenkmäler bedankte. Im Zuge der Versammlung wurden Obmann Martin Krieger, die Schriftführerin Michaela Krieger und der Obmann-Stellvertreter Walter Scheibenpflug durch die ÖKB Bezirksvertreter geehrt.

ÖKB

KOMMUNALAKADEMIE SEMINAR

Ende Mai konnte unsere Bürgermeisterin im Rahmen eines Seminars der Kommunalakademie Niederösterreich Kolleginnen aus Rheinland-Pfalz und Niederösterreich gemeinsam mit Vertretern der Kommunalakademie in Stift Göttweig begrüßen.

TRAILWERK WACHAU

Neun TrainerInnen unter der Leitung von Catrine Martinek begleiten in der Trailarea Göttweig Fahrtechnikkurs für interessierte JungbikerInnen. Nächste Termine für den Herbst werden demnächst auf **www.trailwerk.at** bekannt gegeben.

Foto: Kurt Parasin

DER FRÜHLING STEHT IM ZEICHEN DES WEINS

Nach einem kühlen und regnerischen Frühjahr wurde es pünktlich zu den Frühlingsveranstaltungen ab Ende April endlich schön und die Winzer in unserer Gemeinde haben ihre Keller und Höfe herausgeputzt, um für zahlreiche Weininteressierte eine gemütliche Verkostungsatmosphäre zu schaffen.

Im Rahmen des Kremstal, Kamptal, Traisental Weinfrühlings konnten über 200 Betriebe besucht werden. Diese beliebte Veranstaltung hat bereits zum 10. Mal stattgefunden und zählte zum Jubiläum im Kremstal knapp 2.000 Besucher, in allen drei Weinbaugebieten insgesamt 7.500 Besucher.

Am darauffolgenden ersten Mai Wochenende konnte im Rahmen der „Tour de Vin" der Traditionsweingüter ebenfalls bei 40 Betrieben in der gesamten Donauregion verkostet werden.

4. FURTH-GÖTTWEIGER DONAULAUF MIT NEUEM TEILNEHMERREKORD

Der **USV Furth** veranstaltete am 30. April in Zusammenarbeit mit dem team2run den 4. Furth-Göttweiger Donaulauf. Bei idealem Laufwetter gingen mehr als 300 TeilnehmerInnen in vier verschiedenen Bewerben an den Start. Eine besondere Freude bereitete uns die hohe Anzahl an jungen Startern, denn erstmals nahmen 100 Kinder in drei Altersklassen an unserem Laufevent teil. Freude an der Bewegung und Spaß am Laufen standen im Vordergrund, aber auch der Anreiz auf einer der drei Stufen am Siegerpodest zu stehen.

Beim **Hauptlauf** über 12,3 km, die klassische Drei-Brücken-Runde, gewann Philipp Eyben vom Laufteam der Kremser Danube Private University (DPU) in einer Zeit von 46:20 Minuten vor seinem Teamkollegen Elias Koller (46:33). Bei den Damen siegte mit Kristin Sander (52:53) ebenfalls eine Athletin des DPU-Laufteams. Der **Hobbylauf** bei den Herren wurde durch einen Zielsprint des Brüderpaars Eischer aus Höbenbach entschieden, wobei Jakob mit einer Zeit von 17:36 knapp vor seinem jüngeren Bruder Elias über den Sieg jubeln durfte. Bei den Frauen holte Bettina Vogler in 22:45 Minuten den ersten Platz, vor Iva Steierer (23:53) vom TriTeam Krems und Heide Herz (24:03) vom Lauftreff Grafenegg.

Auch die Kinder hatten bei ihren Läufen großen Spaß und liefen ihre Runden am Fußballplatz unter lauten Anfeuerungsrufen der Eltern und Zuschauer. Für die Kleinsten stand auch noch eine Hüpfburg zum Chillen zur Verfügung.

Erstmals gab es in diesem Jahr auch einen prall gefüllten Geschenkskorb für jenen Verein, der die meisten Mitglieder stellte. Der Post SV aus dem 17. Wiener Gemeindebezirk konnte über diesen Sonderpreis jubeln.

Die Veranstaltung ging ohne Verletzungen und Zwischenfälle über die Bühne. Ca. 60 VereinsmitgliederInnen sorgten einerseits als Streckenposten für die Sicherheit und andererseits in der Kantine und am Grill für eine perfekte Verpflegung der TeilnehmerInnen und BesucherInnen. Ein großes Dankeschön möchten wir auch an unsere Hauptsponsoren der Raiba Krems, Intersport Krems und der Uniqa Generalagentur Albin Schwarzhappel & Partner aussprechen.

Die tollen Bilder und die Resultate der einzelnen Bewerben können auf der Homepage unter **https://donaulauf-furth.at** angesehen und nachverfolgt werden. Ein besonderer Dank gilt unserer Doris Mayr, die diese tollen Schnappschüsse mit Ihrer Kamera aufgenommen hat.

Im nächsten Jahr planen wir die 5. Auflage dieser Laufveranstaltung und hoffen, dass wir noch mehr junge und alte Menschen für den Laufsport und unseren Event begeistern können.

gmtv furth-palt
GESANG - MUSIK - THEATERVEREIN

THEATERAUFFÜHRUNGEN

„Vorhang auf" für die Theatergruppe. An zwei Wochenenden, jeweils freitags, samstags und sonntags traten unsere Schauspieler mit dem Stück „Die Ausserirdischen san da" von Norbert Größ im gut besuchten Volksheim Furth auf.

Zur Einstimmung zum Theaterstück brachte der gemischte Chor des GMTV unter der Leitung von Chorleiter Pater Johannes Paul Abrahamowicz und Eva Schatzl einige Lieder zu Gehör. Viel Applaus, viele Gäste die mit dem „Schnitzelessen" zusätzliche Unterstützung gewährten uns viel Vorfreude auf das nächstjährige Stück!

Doris Mayer

Ensemble des Theaterstücks „Die Außerirdischen san da"

CHORKONZERT IN PYHRA

Auf Betreiben unseres Chorleiters P. Johannes Paul Abrahamowizc und seinem Mitbruder P. Bartholomäus Gattinger, langjähriges Chormitglied in Pyhra, kam am Samstag, den 29. April ein gemeinsames Chorkonzert mit dem „Perschlingtaler Sängerkreis z´Wald" und dem Gesangstrio aus dem Gölsental „Rosenklang und Bernstein" zu Stande. Wir freuen uns schon auf den zugesagten Gegenbesuch in Furth!

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, den 4. Mai, begrüßte Obmann Franz Wedl zur 132. (!) Jahreshauptversammlung des GMTV Furth-Palt im Volksheim Furth.

Neben der Neuwahl des Vorstandes, wiedergewählt wurde Franz Wedl (Obmann), Wilma Malat (Stellvertreterin), Inge Löffler (Schriftführerin) Karin Karl (Schriftführerin Stellvertreterin) sowie Walter Schabasser und Katja Wedl (Kassier und Stellvertreterin). Neue Rechnungsprüfer für die nächste Amtsperiode sind Ulrike Hofstetter und Dr. Hubert Weber. Obmann-Stellvertreterin Wilma Malat sorgte schließlich für eine Überraschung: in einer geheimen Sitzung hat der restliche Vereinsvorstand beschlossen den rührigen Obmann Franz Wedl zum Ehrenmitglied des Vereines zu ernennen.

Lambert Schmid

Obmann Franz Wedl erhielt bei der Jahreshauptversammlung die Ehrenurkunde als Ehrenmitglied

VEREIN ZUR STÄRKUNG DER FURTHER WIRTSCHAFT

Aktivitäten dazu gab es in den letzten Jahren immer wieder, nun wurde auch offiziell der Verein der „Further Wirtschaft" gegründet. Damit soll engagierten UnternehmerInnen, Fachleuten und Führungskräften, die sich zum Ziel gesetzt haben, die wirtschaftliche Entwicklung von Furth voranzutreiben eine Plattform geboten werden. „Unser Verein bietet eine Plattform für Aktivitäten, Austausch von Wissen, Ideen und Ressourcen, um gemeinsam das vielfältige Angebot der Further Wirtschaft aufzeigen zu können. Durch Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten für und mit der Further Wirtschaft soll das Leistungspotential der pulsierenden Gemeinde noch stärker in den Mittelpunkt gestellt werden" so GR Martin Menhart und Peter Schöller.

Neben den beiden Vereinsgründern GR Martin Menhart und Peter Schöller sind auch schon Unternehmer wie Christian Schickh, Markus Ebner, Dieter Urbanek-Böhm, Wolfgang Kiss, Gerald Streibl oder Wolfgang Übl uvm. aktiv mit dabei.

Martin Menhart und Peter Schöller laden alle wirtschaftstreibenden UnternehmerInnen und Interessierte in Furth herzlich ein, Teil dieses dynamischen Netzwerks zu werden.

Werden Sie jetzt Mitglied und gestalten Sie die Zukunft unseres Wirtschaftslebens in Furth mit. Anmeldung und Informationen bei Ing. Martin Menhart: martin.menhart@menhart.at.

Der gewählte Vorstand, von links nach rechts:
Wolfgang Übl (Schriftführer), Dieter Urbanek-Böhm (Kassier),
Martin Menhart (Obmann), Markus Ebner (Kassier Stv.),
Maria Schöller (Schriftführer Stv.), Peter Schöller (Obmann Stv.)

i center menhart
Elektro - Heizung - Sanitär
Krems / Furth • www.menhart.at
expert Tel. 02732 / 87524

Wir suchen für den Sommer 2023

Lehrlinge (m/w/d)
für Elektroinstallation
und
für Sanitär-, Heizung-,
Lüftungsinstallation

Entlohnung lt. KV

Bewerbungen bitte an:
I-center menhart GesmbH
Untere Landstraße 288 • 3511 Furth • 02732/87524
oder per E-Mail: office@menhart.at

www.menhart.at

AKTUELL
12 LEHRLINGE IN
AUSBILDUNG

NEU: BUCH „LÖSS UND WEIN IM HOHLWEG ZELLERGRABEN"

Der Zellergraben, ein wichtiger Güterweg für unsere WinzerInnen, Jakobsweg, Wachau Welterbesteig, Naturdenkmal oder ganz einfach Spazierweg und Treffpunkt am Bankerl mittendrin hat schon früh die Fachwelt der Geologen und Eiszeitforscher fasziniert. Die hohen Lösswände erzählen für den und die Kundigen Geschichten, die es in sich haben: 300 000 Jahre lesen sie zurück, erkennen in der Färbung Warmzeiten, Eiszeiten, in der Zusammensetzung des Löss „Urbäche" und die ersten Zeiten, wo Neandertaler durch unser Gebiet zogen. All das illustrieren die Tafeln mit dem Ziesel, das uns in unterhaltsamer Weise die spannend aufbereitende Vergangenheit unserer Heimat näherbringt. Und das hat nun eine Fortsetzung: in der Schriftenreihe „Geologische Spaziergänge" der Geologischen Bundesanstalt, seit kurzem „GeoSphere Austria" gefunden. Hier haben Monika Brüggemann-Ledolter & Hans Georg Krenmayr (Führung Kellergassenfest!) das, was Fachleute schon in einem Kongress 1912 referiert begeisterte, in einer umfangreich bebilderten und mit Grafiken versehenen Broschüre beschrieben. Hannes Seehofer kümmert sich laufend gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein und dem FVVF, um die Pflege des Hohlweges und auch um eine verständliche Aufbereitung der spannenden Thematik. Herzlichen Dank für dein Engagement! Das in der Reihe „Geologische Spaziergänge" erschienene Buch „Löss und Wein im Hohlweg Zellergraben Furth bei Göttweig" kann zum Selbstkostenpreis von Euro 10,- etwa im Further Wein-Kultur-Keller und bei Hannes Seehofer erworben werden.

Johann Lechner NÖN

GR Reinhard Geitzenauer, Bgm. Gudrun Berger, Hannes Seehofer, Mitautor Hans Georg Krenmayr und FVVF Obmann Josef Teufner bei der Präsentation von „Löss und Wein".

NEU: PALTER BECHER IM WEINBAUMUSEUM

Das Original aus dem 16. Jahrhundert war eine Silbertreibarbeit, vergoldet, 16,9 x 7,3 x 6,9 cm und stammte aus einer Augsburger Goldschmiedewerkstätte. Das Trinkgefäß war der Stolz und das Zeichen eines besonderen Wohlstandes der „Palter Hauerzeche" und wurde für einen ehrenvollen Umtrunk in der Gemeinschaft unter anderem bei der Aufnahme eines neuen Mitgliedes, verwendet. Bei der Neugestaltung des Kremser Weinbaumuseums im Jahr 1963 kam der Becher als Leihgabe nach Krems, nach dem Ende einer Ausstellung in den 1970er Jahren wurde das Original entwendet und gilt seither als verschollen.

Archiv FVVF

Palter Becher

Anlässlich der 200 Jahr Feier der Pfarre und der Marktwappen-Verleihung durch die NÖ-Landesregierung an die Gemeinde im Jahr 1984 wurde ein Replikat, das von StudentInnen der Akademie der bildenden Künste in Wien gestaltet wurde, im Auftrag der Gemeinde angefertigt.

Der „Palter Becher" ist auch das Vereinssymbol von „Vinum circa Montem", einer Markengemeinschaft von ca. 40 WinzerInnen um den Göttweiger Berg.

Bei einer Führung im Weinbaumuseum des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Furth, im Kellergraben, kann nun das Replikat, das bisher im Tresor des Gemeindeamtes aufbewahrt war, besichtigt werden.

„Schön, dass der Palter Becher nun im Weinbaumuseum des Wein-Kultur-Kellers des FVVF auch öffentlich zugänglich ist und der Gemeinderat einstimmig den Leihvertrag beschlossen hat", freut sich Bgm. Gudrun Berger.

Anmeldungen für Gruppen ab 5 Personen können telefonisch unter +43 664/734 936 76 oder unter **www.fvvf.at** erfolgen. Eine Weinverkostung im Anschluss an die Führung ist inkludiert. Bei einer Kellergassen- und Weinriedenwanderung erfährt man einiges über Weinrieden, Weinsorten, Bewirtschaftung und Geschichte der Weinwirtschaft um den Göttweiger Berg.

Josef Teufner und Elisa Lessiak

FORSCHUNGSPROJEKT „KREMSER HASENJAGD“:

DIE MORDE AN STEINER JUSTIZHÄFTLINGEN IN PANHOLZ UND AIGEN WERDEN NEU AUFGEARBEITET.

6. April 1945 – im Gefängnis Stein kommt es zu einem der schlimmsten Endphasenverbrechen des 2. Weltkrieges auf österreichischem Boden. Der Direktor hat die Freilassung der über 1800 – überwiegend politischen – Gefangenen aus der Anstalt angeordnet. Fanatische Nationalsozialisten unter dem Personal verständigten daraufhin die NS Kreisleitung in Krems unter dem Vorwand, dass eine Revolte unter den Gefangenen ausgebrochen wäre. Darauf haben alarmierte bewaffnete Einheiten beim Eintreffen ein Massaker in der Strafanstalt angerichtet. Zahlreiche der überwiegend politischen, das heißt dem NS Regime nicht genehmen Gefangene waren jedoch zu dieser Zeit bereits in verschiedene Richtungen aufgebrochen. Den meisten ist das wie auch den im Zuchthaus ermordeten zum Verhängnis geworden. Bewaffnete Greifkommandos wurden zur Wiedereinbringung der Häftlinge ausgesandt. Unter der heute unpassenden Bezeichnung „Kremser Hasenjagd“, wurde ein großer Teil der aufgegriffenen Männer auf der Stelle erschossen und unweit der Tatorte verscharrt. So auch in Aigen und in der Flur Panholz an der Gemeindegrenze zu Paudorf. Nahe der Kapelle Aigen begrub man 2 Tote, in Panholz mindestens 26 Opfer. Die Gesamtopferzahl lag zwischen 400 und 500 Menschen. Für die im Panholz Getöteten hat die Pfarre Paudorf vor Jahren eine Gedenktafel errichtet. Bis heute ist nicht restlos geklärt, ob die dort verscharrten Opfer in den Nachkriegsjahren exhumiert und auf einem Friedhof bestattet worden sind.

Reinhard Geitzenauer

Der Mauterner Historiker Karl Reder beschäftigt sich in einer Forschungsarbeit mit der Rekonstruktion und Aufarbeitung dieses Verbrechens. Zeitzeugenberichte sind dabei eine wichtige Ergänzung zu Archivrecherchen. So hat ein damals 10-Jähriger im persönlichen Gespräch berichtet, wie sein Vater herangezogen wurde, um im Panholz zwei Massengräber für die dort Erschossenen mit auszuheben. Ein Zeitzeuge aus Aigen, damals ebenfalls noch ein Kind, kann sich an Details zu den beiden bei der Kapelle ermordeten erinnern.

Weitere Erinnerungen zu den beschriebenen Ereignissen im April 1945 leiten wir seitens der Gemeinde gerne an den Historiker weiter.

BEZIRKSMEISTER IM MATTENHANDBALL

Am 27. Jänner 2023 erkämpfte sich die Volksschule ungeschlagen den begehrten Titel und Wanderpokal. Der beherzte Einsatz und Teamgeist führten zum Erfolg. Wir freuen uns sehr über dieses Ergebnis.

VS Furth

Ich darf mich vorstellen…

Mein Name ist Marina Mayer und ich habe 2018/19 die Ausbildung zur medizinischen- und Heilmasseurin in der Zauner-Dungl Gesundheitsakademie in Gars am Kamp absolviert.

Im Zuge der Ausbildung durfte ich diverse Massagetechniken erlernen und im Laufe meiner Praxis vertiefen.

Ich biete an…

Eine individuelle, auf den Kunden und das Beschwerdebild abgestimmte Heilmassage, bei der ich alle Techniken ausschöpfen werde. Ob klassische Massage, Triggerpunkt Behandlung, Schröpftherapie oder Narbenbehandlung, wir werden Ihre Beschwerden lindern können!

Wie?

Verordnung vom Arzt holen und bei mir Termin vereinbaren!

Ich freue mich auf Euch!

Heilmassage
Marina Mayer
Mobil: +43 664 527 2994

Brunnengasse 290,
3511 Furth bei Göttweig

Heilmassage Marina heilmassage.marina

AUSZUG AUS DEM HEURIGENKALENDER SOMMER/HERBST 2023 (Stand Mai 2023)

Juli

21.06.–29.07.	Winzerhof ROSENBERGER	MI, DO, FR ab 15:00 Uhr, SA ab 11:00 Uhr
30.06.–13.07.	TIEFENBÖCK-FLECHER Birgit	tägl. ab 16:00 Uhr
01.07.–09.07.	„13er Haus“ BIO Weingut Zederbauer	tägl. ab 16:00 Uhr
06.07.–23.07.	Winzerhof DÜRAUER	MO-FR ab 15:00 Uhr, SA und SO ab 10:00 Uhr
17.07.–30.07.	WEBER´S Heuriger	tägl. ab 11:00 Uhr
20.07.–29.07.	Heuriger GAISBAUER	SO und MO Ruhetag, DI-SA ab 16:30 Uhr
28.07.	Winzerhof ROSENBERGER	„Steckerlfisch“ auf Vorbestellung ab 17 Uhr

August

01.08.–13.08.	BICHLER Alfred	tägl. ab 15:30 Uhr
04.08.–20.08.	ZORN Heuriger	tägl. ab 15:00 Uhr, MO Ruhetag
11.08.–22.08.	HACKNER Heuriger	tägl. ab 16:00 Uhr
18.08.–27.08.	„13er Haus“ BIO Weingut Zederbauer	tägl. ab 16:00 Uhr
22.08.–07.09.	TIEFENBÖCK-FLECHER Birgit	tägl. ab 16:00 Uhr
31.08.–17.09.	Winzerhof DÜRAUER	MO-FR ab 15:00 Uhr, SA und SO ab 10:00 Uhr

September

06.09.–17.09.	WEBER´S Heuriger	tägl. ab 11:00 Uhr
09.09.–10.09.	Winzerhof ROSENBERGER	„Sturmfest“ jeweils ab 11:00 Uhr
13.09.–14.10.	Winzerhof ROSENBERGER	MI, DO, FR ab 15:00 Uhr, SA ab 11:00 Uhr
29.09.–08.10.	„13er Haus“ BIO Weingut Zederbauer	tägl. ab 16:00 Uhr

Oktober

16.10.–29.10.	HACKNER Heuriger	tägl. ab 16:00 Uhr
26.10.–05.11.	NOSKO Heuriger	tägl. ab 16:00 Uhr
26.10.–05.11.	WEBER´S Heuriger	tägl. ab 11:00 Uhr

November

01.11.–03.12.	Winzerhof ROSENBERGER	MI, DO, FR ab 15:00 Uhr, SA ab 11:00 Uhr
03.11.–19.11.	BICHLER Alfred	tägl. ab 15:30 Uhr
10.11.–12.11.	Winzerhof DÜRAUER	„Gans´l Essen“, FR ab 15 Uhr, SA und SO ab 10 Uhr
10.11.–26.11.	ZORN Heuriger	tägl. ab 15:00 Uhr, MO Ruhetag
17.11.–19.11.	Winzerhof DÜRAUER	„Gans´l Essen“, FR ab 15 Uhr, SA und SO ab 10 Uhr
24.11.–10.12.	TIEFENBÖCK-FLECHER Birgit	tägl. ab 16:00 Uhr

Dezember

01.12.	Winzerhof ROSENBERGER	„Steckerlfisch“ auf Vorbestellung ab 17 Uhr
08.12.–16.12.	HACKNER Heuriger	tägl. ab 16:00 Uhr
20.12.–30.12.	Winzerhof ROSENBERGER	MI, DO, FR ab 15:00 Uhr, SA ab 11:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN IM SOMMER/HERBST 2023 (Stand Mai 2023)

Juli

10.–14.	8:30 Uhr	Kindertenniskurs, USV Furth
22.	17:00 Uhr	Wein und Musik im Pfarrgarten Furth, Vinum Circa Montem
24.–28.	8:00 Uhr	Fußball- und Cheerleader Camp, USV Furth
29.–30.		Feuerwehrfest Palt, FF Palt

August

07.–11.	7:00 Uhr	Theaterwoche, Jugendhaus Stift Göttweig
18.	19:30 Uhr	Open Air Kino, Pfarre

September

09.	9:00–11:00 Uhr	Kinder- und Jugendflohmarkt am Sportplatz, Köck Elisabeth
09.	17:00 Uhr	Steckerlfischessen, FF Palt
15.	14:00–19:00 Uhr	Herbstmesse Genuss & Wirtschaft, am Firmengelände der Firma Menhart
16.	9:00–16:00 Uhr	Herbstmesse Genuss & Wirtschaft, am Firmengelände der Firma Menhart
23.		Herbst Wandertag, Volksheim Parkplatz, PV
23.	16:00 Uhr	Oktoberfest, FF Furth

Oktober

01.	9:00 Uhr	Erntedankfest, anschl. Agape, Pfarre
14.	19:00 Uhr	Chorkonzert im Sommerrefektorium Stift Göttweig, GMTV
26.	8:00 Uhr	Hl. Messe zum Nationalfeiertag, Pfarre
26.		Gemeindewandertag, Marktgemeinde Furth
29.	9:00 Uhr	Festgottesdienst zum Fest des Hl. Wolfgang (Kirchenpatron), Pfarre

November

01.	9:00 Uhr	Hl. Messe anschl. Kriegsgedenken in Furth und Palt, Pfarre, Marktgemeinde
01.	14:00 Uhr	Allerheiligendandacht in der Pfarrkirche anschl. Gräbersegnung am Friedhof, Pfarre
11.	19:00 Uhr	Orchesterkonzert in der Mittelschule Furth, GMTV
17.	19:30 Uhr	Weinkulturabend, Marktgemeinde Furth

Dezember

01.		1. Adventfenster, FVVF
02.	9:00–17:00 Uhr	Adventmarkt der Pfarre
03.	10:00–17:00 Uhr	Adventmarkt der Pfarre
03.	16:00 Uhr	Der Nikolaus kommt zur Feuerwehr, FF Palt
08.		2. Adventfenster, FVVF
15.		3. Adventfenster, FVVF
16.	16:00 Uhr	Glühweinstand der FF Steinaweg/Klein-Wien
17.	17:00 Uhr	Adventkonzert in der Pfarrkirche, GMTV

Auf unserer Homepage **www.furth.at** finden Sie den gesamten Veranstaltungskalender. Hier tragen unsere Vereine ihre Veranstaltungen eigenständig ein und sind für den Inhalt selbst verantwortlich. Bei Fragen oder Unklarheiten helfen die MitarbeiterInnen im Gemeindeamt gerne weiter. Wir ersuchen Sie, dieses Angebot auch zu nutzen.

Für 2023 ist noch eine weitere Ausgabe unserer Gemeindezeitung vorgesehen. Die nächste erscheint voraussichtlich **Mitte Dezember**. Es erfolgt keine gesonderte Benachrichtigung. Gerne können Sie Veranstaltungsankündigungen und Infos per E-Mail an **gemeinde@furth.at** übermitteln. Wir berücksichtigen Ihre Informationen je nach Redaktionsplan und verfügbarem Platz und behalten uns notwendige Änderungen und/oder Kürzungen vor.

WERBE-EINSCHALTUNGEN
Bei Interesse an einem Inserat in der Gemeindezeitung kontaktieren Sie bitte
studio@ideenladen.at